

(Read and download) Das Leben als letzte Gelegenheit: Sicherheitsbedrfnisse und Zeitknappheit

Das Leben als letzte Gelegenheit: Sicherheitsbedrfnisse und Zeitknappheit

Von Marianne Gronemeyer
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



auditorium **maximum**



Produktinformation -Verkaufsrang: #1284142 in BcherVerffentlicht am: 2010-03-01Format:
AudiobookAbmessungen: 5.55 x .47b x 5.04l, Lnge: 73 MinutenEinband: Audio CD | File size: 54.Mb

Von Marianne Gronemeyer : Das Leben als letzte Gelegenheit: Sicherheitsbedrfnisse und Zeitknappheit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Leben als letzte Gelegenheit: Sicherheitsbedrfnisse und Zeitknappheit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heilmittel gegen den zu frhen Tod?Von B. GutlebenDas Buch von Marianne Gronemeyer erschien zuerst 1993 und wurde im Frhjahr 2008 zum dritten Mal aufgelegt. Vielleicht, weil es so gut in die zunehmende Diskussion ber Beschleunigung und Zeitressourcen passt. Es ist kein schnell noch auf den Markt geworfener weiterer Ratgeber, sondern bereits in einer Zeit entstanden, als die einschlgigen Beitrge von Reheis, Rosa und den anderen noch gar nicht geschrieben waren.Es wurde mir jetzt noch einmal klar, dass die fr mich sehr aufschlussreichen Ausfhrungen in Hartmut Rosas Standardwerk Beschleunigung. Die Vernderung der Zeitstrukturen in der Moderne zum "kulturellen Motor" der Beschleunigung (den "konomischen Motor" kennen wir ja schon zur Genge...) im Grunde auf Gronemeyers Analysen basieren, die ich schon Jahre zuvor gelesen hatte. (Aber anscheinend vergisst man Dinge in dieser hochbeschleunigten Zeit auch wieder schneller...)Was sie im Wesentlichen sagt, ist fr mich folgendes: die ursprngliche Triebkraft fr den technischen Fortschritt und die zunehmende Beschleunigung aller Lebensbereiche ist nicht die von Max Weber beschriebene protestantische Ethik oder der von Karl Marx und zahllosen Nachfolgern analysierte Kapitalismus, sondern der tiefgreifende Schrecken, den die Pestepidemien des 14. Jahrhunderts ber ganz Europa gebracht haben. Massiv mit der Bedrohtheit und Endlichkeit des irdischen Lebens konfrontiert und der Gewissheit eines Jenseits verlustig gegangen, versuchen wir seitdem, unsere Lebensspanne abzusichern und so

intensiv wie möglich zu nutzen. Das "Heilmittel" Beschleunigung hat sich gegen alle anderen Umgehensweisen mit der eigenen Endlichkeit durchgesetzt - zu denen u.a. die Gelassenheit, die "Gattungsgeduld" oder die Hoffnung auf ein Nachleben in der Erinnerung der Nachwelt zählen. Marianne Gronemeyer ist bzw. war Professorin für Erziehungswissenschaft, aber mir scheint, dieses Buch hat auf jeden Fall auch eine theologische Dimension. Ich finde das hilfreich und empfehle die Lektüre. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die instinktive Ahnung bekommt schlüssige Bilder. Von Andreas Gieler. Durch eine Radiolesung der Autorin bin ich auf das Buch gekommen. Sie beschreibt bestechend scharfsinnig die pathologischen Strukturen unserer kolabierenden Konsumgesellschaft, ständig auf der Berholspur ohne das Ziel noch zu fokussieren geschweige denn den Weg wahrzunehmen. Dabei finde ich besonders interessant die Herleitung und Entstehung der Todesangst aus der Geschichte (Pestkatastrophe des 14. Jh.). In den einzelnen Schlussfolgerungen bleibt sie m.E. ganz klar unseren Kulturkreis verhaftet. Der Hinweis, dass es in anderen Kulturen bzw. Religionen wie z.B. den Zen-Buddhismus ganz andere Lösungsansätze für dieses beschriebene Dilemma gibt, wäre zumindest als Randnotiz wünschenswert gewesen (entspricht aber letztlich auch nur meiner Interessenlage:)

Kurzbeschreibung Am Beginn der Moderne, mit dem Niedergang der Ewigkeitshoffnung, wird das Leben als biologisch begrenzter Zeitraum entdeckt. Es wird buchstäblich zur einzigen und letzten Gelegenheit, zum Schauplatz der Anhufung von Lebenskapital. Neben dem Tod tritt ein beinahe noch größerer Widersacher des Lebens: die Angst, etwas zu versumen. Die Anstrengung des modernen Menschen hat seitdem drei Störrichtungen: Das Leben muss sicherer werden, es muss schneller werden und das Fremde muss getilgt werden. Marianne Gronemeyer erzählt in diesem Hrbuch fesselnd und kenntnisreich von dieser für unser Zeitalter ebenso charakteristischen wie fatalen Besessenheit: dem Wunsch, die begrenzte Lebenszeit möglichst optimal zu nutzen. Die große Presseresonanz, die ihr gleichnamiges Buch erfahren hat, zeigt, dass die Autorin mit ihrem Thema einen empfindlichen Nerv unserer Zeit getroffen hat. Der Verlag über das Buch Am Beginn der Moderne, mit dem Niedergang der Ewigkeitshoffnung, wird das Leben als biologisch begrenzter Zeitraum entdeckt. Es wird buchstäblich zur einzigen und letzten Gelegenheit, zum Schauplatz der Anhufung von Lebenskapital. Neben dem Tod tritt ein beinahe noch größerer Widersacher des Lebens: die Angst, etwas zu versumen. Die Anstrengung des modernen Menschen hat seitdem drei Störrichtungen: Das Leben muss sicherer werden, es muss schneller werden und das Fremde muss getilgt werden. Marianne Gronemeyer erzählt in diesem Hrbuch fesselnd und kenntnisreich von dieser für unser Zeitalter ebenso charakteristischen wie fatalen Besessenheit: dem Wunsch, die begrenzte Lebenszeit möglichst optimal zu nutzen. Die große Presseresonanz, die ihr gleichnamiges Buch erfahren hat, zeigt, dass die Autorin mit ihrem Thema einen empfindlichen Nerv unserer Zeit getroffen hat. über den Autor und weitere Mitwirkende Marianne Gronemeyer, geb. 1941, war bis 2006 Professorin für Erziehungswissenschaft an der Fachhochschule Wiesbaden. Veröffentlichungen u.a.: Lernen mit beschränkter Haftung (1996); Immer wieder neu oder ewig das Gleiche (2000)